

WIEDER ENTDECKT



Stafetten und Himbeeren

Seit rund acht Jahren treffen sich die Bewohner von mehreren Nachbarhäusern in Münster jeden Freitagabend um 18 Uhr auf ein Kaltgetränk. Draußen auf der Straße, in einem innenstadtmäßig kleinen Vorgarten. Um das Wochenende „einzuläuten“, wie es im straßeneigenen Sprachgebrauch heißt. Das hat weder was Religiöses oder sonst wie Spirituelles zu bedeuten, sondern einfach etwas Geselliges, um das Miteinander zu fördern.

Dabei ergibt es sich quasi von selbst, dass sich die Nachbarn im Laufe der Jahre gut kennenlernen, mit all ihren Vorlieben und Abneigungen. Die eine setzt sich gern in die Sonne, weil ihr im Schatten zu kalt ist. Der andere kommt immer nur kurz vorbei, weil er „schnell“ noch ins Büro muss. Die Nächste geht immer erst zum Kiosk um die Ecke, um sich ein Bier zu holen. Und der Mann mit dem Hut raucht schon mal einen Zigarillo – aber immer schön mit dem Wind.

Manchmal wird auch etwas zu Knabbern herumge-

reicht. Eine große Dose Haribo Color-Rado hat dabei jetzt zu ganz neuen Erkenntnissen geführt. Die Nachbarschaft teilte sich wie das Rote Meer in Stafetten-Fans und Stafetten-Ignoranten. Während die einen gar nicht wussten, was Stafetten sind – bunt dragierte Stangen mit einem weichen Lakritzkern – suchten die anderen die durchsichtige Plastikdose hektisch nach diesen bunten Dingen ab.

Was zur Folge hat, dass die Nachbarschaft ganz neue Zuordnungen bekommen hat. Es gibt nicht mehr die Bier- und die Weintrinker, die Toskana-Fraktion und die Anglo-philien, sondern die Stafetten-Liebhaber und die Stafetten-Hasser. Und diese neue Abgrenzung geht quer durch die Familien. Viel neuer Gesprächsstoff.



Stefanie Meier ist Redakteurin und wusste bisher nicht, was Stafetten sind. Sie mag lieber das Lakritz-Konfekt, aber nur die dunkelbraunen. Warum haben die eigentlich keinen Namen?

BOULEVARD

Miley Cyrus und Bubba Sue

Wer der US-Sängerin und Schauspielerin Miley Cyrus auf Instagram folgt, der hat Bubba Sue schon des Öfteren gesehen. Mal fliegt das Minischwein als Ferkel an ihre Brust gekuschelt im Flugzeug mit, mal liegt es schon etwas größer mit im Bett auf dem Kopfkissen, dann wieder bekommt es die Klauen rot lackiert und wird mit ihren Hunden zusammen in der Küche gefüttert. Zuletzt hat sich der 22-jährige Star, der 2006 mit der Fernsehserie Hannah Montana berühmt wurde, nackt nur mit Schlamm beschmiert und ihrem



Schwein für ein Magazincover fotografieren lassen. Damit wirbt sie für die Obdachlosen-Hilfe Happy Hippie Foundation – und zieht mal wieder alle Blicke auf sich.

Schweine in der Therapie

Tiere können Menschen zu neuen Fähigkeiten anspornen. So nutzen Physiotherapeuten wie Daan Vermeulen Schweine dazu, alte Patienten zu mobilisieren. 2006 kam dem Niederländer die Idee zufällig, als er sein Minischwein Felix aus der Not heraus mit in seine Praxis nahm: „Da sind 80-Jährige auf Händen und Knien rumgekrochen aus lauter Begeisterung“, erzählt der Gelsenkirchener in einem ARD-Beitrag. „Das hätte ich als Physiotherapeut nie geschafft, diese Mobilität



zu erreichen.“ Auch kleine Patienten fassen schnell Vertrauen zu den sensiblen, freundlichen Wesen.

Immer mehr Schweinefleisch

Die Schlachthöfe in Deutschland haben im ersten Halbjahr 2015 so viel Fleisch erzeugt wie noch nie. Die Menge wuchs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2 Prozent auf 4,07 Millionen Tonnen Fleisch, wie das Statistische Bundesamt in Wies-



baden mitteilte. Einen entscheidenden Anteil an dem Anstieg hatte dabei die Schweinefleischproduktion. Denn bei der Zahl der Schweineschlachtungen gab es mit 29,3 Millionen einen neuen Rekordstand (+ 673 400 Schweine). Pro Kopf verzehrte ein Deutscher 2013 geschätzt 38,1 kg. Im Jahr 1991 lag der Wert bei 39,6 kg. Damit ist Schwein das am meisten verzehrte Fleisch der Deutschen. Zum Vergleich: Gemüse haben die Deutschen im Jahr 2013/14 durchschnittlich 90,6 kg pro Kopf verzehrt.

Stars wie Miley Cyrus machen es vor: Sie halten Minischweine. Doch nicht nur die US-amerikanische Sängerin und ihre berühmten Kollegen Til Schweiger, Paris Hilton und George Clooney lassen die Sau raus, auch in Deutschland halten immer mehr Menschen Schweine als Haustiere. Im Netz kursieren Bilder der Tiere auf Sofas, in Pools oder an der Leine. Dass sie nicht in Wohngebieten leben dürfen und weniger „mini“ sind, als man denken könnte, wissen die wenigsten.

Was von mini übrig bleibt

Minischweine sind als erwachsene Tiere meist alles andere als klein und süß

Von Anne Koslowski

Die kleine Rosie beißt ein Stück Banane ab und schmatzt. Im Hintergrund hört der Zuschauer, wie Til Schweiger jemanden einen Lappen holen schickt. „Schön auf meine Couch, ne?“ Die Kinderstimmen im Hintergrund sind sicher, dass die Bananenflecken wieder rausgehen. Sie interessieren sich viel mehr für den lustigen Rüssel des kleinen Ferkels. „Oh, guck mal, wie süß das ist, Papa.“ Im Februar stellte Schauspieler Til Schweiger seiner Fange-meinde bei Facebook das neue Haustier Rosie vor. Wie selbstverständlich wurde es auf dem weichen Polster gefüttert. Doch ist Rosie einmal ausgewachsen, will sie bestimmt niemand mehr im Wohnzimmer haben.

Denn mit dem Handtaschenformat von Rosie Schweiger haben die Minischweine nach ein paar Jahren nicht mehr viel zu tun. So auch nicht die Tiere von Lisa Verstege in Gronau. „Sie wer-



Rettete 17 Schweine: Lisa Verstege. Fotos: Wilfried Gerharz

den“ zu viel gesagt wäre. Die Tiere legen sich ins Wasser. Dann atmet er tief ein, als wäre er gerade lange abgetaucht. Auch die alte Elfie und Tochter Clara, die Kopf an Kopf mit halb verdecktem Körper in Stroh und Sägespänen dösen, bekommen einen Schluck. Sie heben im Halbschlaf den Kopf, stecken ihre Schnauze in die Schale und schlafen dann weiter. „Es ist schon eine ziemliche Verantwortung und

leer ist – ohne Luft zu holen. Dann atmet er tief ein, als wäre er gerade lange abgetaucht. Auch die alte Elfie und Tochter Clara, die Kopf an Kopf mit halb verdecktem Körper in Stroh und Sägespänen dösen, bekommen einen Schluck. Sie heben im Halbschlaf den Kopf, stecken ihre Schnauze in die Schale und schlafen dann weiter. „Es ist schon eine ziemliche Verantwortung und

»Es ist schon eine ziemliche Verantwortung und Belastung.«

Lisa Verstege aus Gronau

den sich erschrecken, wie riesig die gleich sind“, warnt sie vor Betreten der Wiese. Diese „Apparate“, wie sie die acht Schweine liebevoll nennt, kämen erstens mit ihren kurzen Beinchen und mehr als 100 Kilogramm Gewicht keine Sitzgelegenheit mehr hoch. Zweitens wäre das kein schöner Anblick. Von Niedlichkeitsfaktor keine Spur. Eher wie Urtiere muten sie an, wenn sie sich schwerfällig, schnaufend durchs Stroh schieben.

Jetzt liegen die kniehohen Hängebauchschwein-Mischlinge mit borstigem Fell, in Fettfalten verschwindenden Augen und Beinen aneinandergeschmiegt in ihrem Zelt. Über ihnen prasselt Regen auf die Lkw-Plane. Das schätzungsweise zwölf Jahre alte Mutter-Tier Elfie und ihre sieben Kinder verbringen den Tag im Bett. Bei gutem Wetter gehen sie auch mal auf ihrer Wiese am Rande von Gronau spazieren oder baden in einer Schlammkuhle. Wobei „ba-

den“ zu viel gesagt wäre. Die Tiere legen sich ins Wasser. Dann atmet er tief ein, als wäre er gerade lange abgetaucht. Auch die alte Elfie und Tochter Clara, die Kopf an Kopf mit halb verdecktem Körper in Stroh und Sägespänen dösen, bekommen einen Schluck. Sie heben im Halbschlaf den Kopf, stecken ihre Schnauze in die Schale und schlafen dann weiter. „Es ist schon eine ziemliche Verantwortung und



Dicke, faltige Haut und ein eingedellter Kopf sind typische Merkmale von Hängebauchschweinen. Sie dienen als Ausgangsrasse für die Zucht des Göttinger Minischweins.

Nutztiere im Wohngebiet sind verboten

Die Vorsitzende des ersten Tierheims für Schweine erklärt die richtige Haltung

Sabine Duda ist Vorsitzende des Vereins Schweinefreunde. Seit 2003 setzt dieser sich für den Schutz und die artgerechte Haltung des Nutztieres Schwein ein. Die 55-jährige Krankenschwester betreibt einen Gnadenhof im ostfriesischen Eversmeer, das erste deutsche Tierheim für Schweine. Im Interview mit Redakteurin Anne Koslowski erzählt sie, was Schweine-von Haustierhaltung unter-scheidet.



Sabine Duda führt ein Tierheim für Schweine.

Stars wie Til Schweiger und Miley Cyrus haben Minischweine. Sind die in Mode?

Sabine Duda: Es ist ein Hype, und der hält seit zehn Jahren leider an.

Was macht die Haltung von Schweinen anspruchsvoll?

Duda: Ich würde nicht sagen, dass die Haltung anspruchsvoll ist. Nur sie unterliegt aber bestimmten Gesetzen. Schweine gehören nicht wie Hund und Katze zu den Haustieren, sondern zu den Nutz-

Wie oft erleben Sie, dass die Leute das nicht wissen?

Duda: Sehr oft. Das ist keine Seltenheit. Wenn sie dann diesen Fehler gemacht haben, entdecken sie die Schweinefreunde-Seite im Internet und sprechen uns an: Helft uns!

Was können Sie machen?

Duda: Wir versuchen zu beraten. Vielleicht muss nur etwas an der Haltung geändert werden. Aber wenn es ein Wohngebiet ist, dann müssen die Schweine abgegeben werden. Denn irgendwann steht das Ordnungsamt vor der Tür.

Sie wollen mit dem Verein das Image des Schweins verbessern. Sie müssten sich doch darüber freuen, dass immer mehr Menschen das Schwein nicht mehr nur als Schnitzel betrachten.

Duda: Das Schwierige ist, als Laie zu erkennen, was stimmt und was ist falsch. Die Leute lesen bei einem Züchter im Internet zum Beispiel, man könne Minischweine in Woh-

Zum Thema

Aus dem Labor

Minischweine (auch Teacup Pigs oder Minipigs genannt) sind kleinwüchsige Hausschweine, die für Versuchszwecke gezüchtet wurden. Als Standard weltweit hat sich dem Informationsdienst Wissen-schaft zufolge das Göttinger Minischwein durchge-setzt. Die Miniaturschweinerasse wurde um 1960 an der Universität Göttingen gezüchtet, weil sie einfacher zu handhaben und

deshalb geeigneter für Laboruntersuchungen ist als große Hausschweine (350 bis 400 Kilogramm). Ihr Herz-Kreislauf-System, ihre Haut und ihr Verdauungstrakt ähneln dem des Menschen. Dadurch lassen sich mögliche unerwünschte Wirkungen beispielsweise von Arzneimitteln in Tests mit dem Minipig gut erfassen. Eine zweite feststehende Minischwein-Rasse ist das Münchener Minischwein.

| www.idw-online.de

Belastung“, sagt Lisa Verstege. In den Urlaub ist sie seit vier Jahren nicht mehr gefahren. Denn die Pflege der Rotte will sie niemandem zumuten. So sehr sie sich auch an den Tieren erfreue, noch

einmal würde sie keine Schweine halten. „Ich habe ja niemanden, der mir weiterhelfen kann.“ Denn Tierärzte hätten keine Erfahrung mit alten Schweinen, da die meisten nach wenigen Monaten geschlachtet werden.

Dicke, faltige Haut und ein eingedellter Kopf sind typische Merkmale von Hängebauchschweinen. Sie dienen als Ausgangsrasse für die Zucht des Göttinger Minischweins.

Wie komme ich denn dann an das, was ich möchte?

Duda: Was Sie möchten und was die Natur vorsieht, sind zwei Paar Schuhe. Die Natur gibt vor, dass ein Minischwein ein Durchschnittsgewicht von 75 Kilogramm haben muss. Da führt kein Weg dran vorbei. Es gibt natürlich Ausnahmen. Dann müssen Sie sich ein erwachsenes Tier holen, das klein geblieben ist. Das werden Sie aber kaum finden.

Was ist mit Mikroschweinen?

Duda: Das ist ein Fantasiename von Züchtern, die ihre Tiere besser verkaufen wollen. Ein Mikroschwein ist auch nur ein Minischwein.

Was fasziniert Sie persönlich an Schweinen?

Duda: Schweine machen süchtig. Sie machen extrem viel Spaß, sind charmant, klug und jedes hat einen eigenen Charakter.

| www.schweinefreunde.de